Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 4 (1864)

**Heft:** 19

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis:

Fr. 3. -Jährlich Halbjährlich " 1. 50

Ginrudungsgebühr:

Die Zeile 10 Rp. Sendungen franto.

# Berner = Schulfreund.

1. Oftober.

Dierter Jahrgang.

1864.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Post= ämter an. In Bern die Expedition. Alle Ginfendungen find an die Redaktion in Steffisburg zu abreffiren.

## Dichter bes zweiten bernifchen Lefebuchs.

2. Gottlieb Jakob Ruhn.

(Fortsetzung.)

Wenn Ruhn in seiner Lyrif auch nicht alle Tiefen bes mensch= lichen Gemüthes erschöpft, so malt er boch außerst mannigfaltige Situationen besfelben, indem er für fehr verschiedene Momente aus bem ganzen Umfange bes Menschenlebens fragmentarische Buge bin= stellt und zwar meift in recht origineller, acht volksthumlicher Weise. Er begleitet mit seinen Liedern den Menschen von der Wiege burch's Knaben=, Jungling8=, Manne8= und Greisenalter bis zum Grabe und faßt ba seine verschiedenen Beziehungen auf zu Gott und Mensch, zu Natur und Vaterland, zu Beruf und Leben überhaupt. -

Den Säugling in der Wiege empfängt er mit lieblichen Wiegenliedern und läßt da das besorgte Mutterherz dem "Lischen zur Wiege" das freundliche: "Buuti! Buuti! Buuteli bu!

Enfeli thue byner Aengleni zu!" 2c.

singen, ober er legt bem "Bater an ber Wiege seines Knaben" bie folgenden schönen Verse in den Mund:

Mys Buebeli! G'je Gott by Schlaf, Es ift jo mange ryche Ma So wachfist u wirst groß u brav! U bift bu bas, fo heft be gnue, U bruchst nit Gelb u Gut bergue.

Mit all sym Gelb gar übel bra; Er gab in befti Chue berfür Bar's ihm um b's Berg wie bir u mir.